

Monatskurzbericht zur Luftgüte August 2010

Im August wurden aufgrund des wechselhaften Wetters unterdurchschnittliche Ozonwerte an allen Messstellen des Landes gemessen. Durch das Ausbleiben längerer Schönwetterperioden kam der photochemische Ozonbildungsprozess nicht in Schwung. Die Ozonmittelwerte waren vergleichbar mit jenen Werten, die normalerweise im Frühjahr bzw. Herbst gemessen werden. Die maximalen Ozonwerte lagen im August deutlich unter den Grenzwerten der Ozoninformationsstufe.

Auch die Feinstaubwerte lagen aufgrund der vielen Regentage auf einem unterdurchschnittlichen Niveau. An den 17 bis 25 Tagen mit Regen fielen 110 bis 350 mm Niederschlag, was 110 bis 190% der langjährigen Niederschlagsmenge bedeutet. Am Monatsletzen gab es sogar Schneefall bis 1200m herunter.

Die Sonnenscheindauer lag im ganzen Land unter den langjährigen Mittelwerten, es wurden nur 80 bis 95% der Durchschnittswerte erreicht.

Die genaueren Details zur Luftgüte sind den angeschlossenen Tabellen zu entnehmen:

	Städtische Messstellen		Ländliche Messstellen	
	Tage*	Tendenz***	Tage*	Tendenz***
Schwefeldioxid	0	=	0	=
Feinstaub PM10	0	-	0	-
Kohlenmonoxid	0	=	0	=
Stickstoffdioxid	0	=	0	=

Ozon	Alpenvorland			Innergebirg		
	Tage*	Tage**	Tendenz***	Tage*	Tage**	Tendenz***
	15	0	-	1	0	-

* Anzahl der Tage an denen der Richtwert der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zum Schutz des Menschen überschritten wurde.

** Anzahl der Tage an denen der Schwellwert der Informationsstufe von $180 \mu\text{g}/\text{m}^3$ überschritten wurde.

*** Vergleich mit dem Mittelwert des jeweiligen Monats der letzten drei Jahre
 unverändert: = höher: + niederer: -